

»ZWISCHENRUF«

»NUR IN EINEM LINKEN BÜNDNIS«

Es sei eine Illusion zu glauben, die SPD könne viele ihrer Ziele zusammen mit der Union durchsetzen, sagt **Marco Bülow**. Die neoliberalen Zugeständnisse der letzten Jahre hätten die Partei mehr geschwächt als gestärkt.

Union und FDP beweisen, dass auch Wunschkoalitionen grandios scheitern können. Die Schwäche des bürgerlichen Lagers sollte uns aber nicht vorgaukeln, dass wir unsere Krise bereits überstanden hätten. Immer mehr Menschen wenden sich komplett von Parteien ab. Glaubwürdigkeit zurück zu gewinnen, wird deshalb für die SPD zur zentralen Aufgabe. Dazu brauchen wir ein starkes eigenständiges Profil, aber auch den Willen, die Basis der Partei und die Zivilgesellschaft stärker an den Inhalten und dem Kurs der SPD zu beteiligen.

Jürgen Habermas' „Idealismus ohne Illusionen“ sollte zu einem sozialdemokratischen Leitmotiv werden. Visionen dürfen nicht an der Regierungsgarderober abgegeben werden, neben pragmatischer Politik sollte sich unser Handeln immer auch an unseren langfristigen Zielen und Werten messen lassen. Wir müssen benennen, was wünschenswert ist, was mit welchen Partnern machbar oder illusionär ist. Eine Illusion ist es, viele unserer Ziele zusammen mit dem bürgerlichen Lager durchsetzen zu können. Wir sollten zudem die Realität hinnehmen, dass es schwerer geworden ist, mit einem kleinen Koalitionspartner eine Regierung zu bilden. Es ist aber auch naiv, in Zukunft nur auf Rot-Rot-Grün zu setzen.

Dreier-Koalitionen sind immer schwerer zu handhaben. Gegenseitige Abneigungen, die Verklärung der DDR und die strikte Oppositionshaltung eines Teils der Linken erschweren ein mögliches Zweckbündnis. Wenn es für unsere Wunschkonstellation Rot-Grün nicht reicht, sollten wir mittelfristig aber nicht nur zwischen Großer Koalition oder Opposition wählen können. „Crossover“ kommt also wieder in

Mode. Gemeint ist keine neue Musikrichtung, sondern kurz gesagt die Kooperation von Parteien und Verbänden im linken Spektrum. Gesucht werden Anknüpfungspunkte, Themen, die gemeinsam verwirklicht werden können. Crossover ist also mehr als eine Machtopion. Es ist die Chance, ursozialdemokratische Projekte und Ideen in mehrheitsfähige gestalterische Politik zu gießen. Mindestlohn, solidarische Bürgerversicherung, eine nachhaltige, aber auch sozial gestaltete Energiewende, etc. werden wir nur in einem linken Bündnis umsetzen können.

Dazu muss sich viel bewegen, vor allem bei den Linken. Aber auch in der SPD muss die Einsicht einkehren, dass uns die neoliberalen Verlockungen und Zugeständnisse mehr geschwächt als gestärkt haben. Dies heißt nicht, die Linke zu umschmeicheln, sondern im Gegenteil, stärker mit ihr um die Hoheit für unsere Stammklientel zu ringen. Dabei kann es hilfreich sein, die Linke in die Verantwortung zu nehmen, denn nur dort kann sie sich nicht hinter illusionären Forderungen verstecken. ■



Marco Bülow ist seit 2002 SPD-Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Dortmund I und stellvertretender energiepolitischer Sprecher.

MITREDEN & BLOGGEN:
vorwaerts.de/zwischenruf-linkes-buendnis

Wir, die „Deutsche Druck- und Verlagsgesellschaft mbH“ (dd_vg.), sind eine Holdinggesellschaft, in der die **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)** ihre Beteiligung an Firmen bündelt. Unser Kerngeschäft bilden Beteiligungen an 10 deutschen Regionalzeitungsverlagen und an Druckereien. Über die gesamte Aktivität der dd_vg., unsere Firmenphilosophie sowie den historischen Hintergrund gibt unsere Website www.ddvg.de umfassend Auskunft.

Im Rahmen unserer Nachwuchsförderung bieten wir ein

einjähriges Traineeprogramm

an.

Dieses Programm vermittelt Einblicke in modernes Beteiligungsmanagement, insbesondere auch im Bereich der Analyse des Reportings der Beteiligungsunternehmen. Darüber hinaus wird es Gelegenheit geben, in der Verlagsbranche auf mehreren Stationen Erfahrungen in der betrieblichen Praxis von Tageszeitungsverlagen und Medienhäusern zu sammeln.

Bewerber/innen für dieses Programm sollten über einen Hochschulabschluss verfügen, bevorzugt als Wirtschaftswissenschaftler/in.

Wir erwarten überdurchschnittliche analytische Fähigkeiten, ein offenes Kommunikationsverhalten sowie Flexibilität mit Blick auf unterschiedliche Einsatzorte. Ein überdurchschnittliches Schriftdeutsch rundet Ihr Profil ab.

Das Traineeprogramm beginnt zum 14. Februar 2011. Interessenten/innen richten ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bitte bis zum 31. Oktober 2010 an

Deutsche Druck- und Verlagsgesellschaft mbH

Frau Regina Bierkandt
Deichstraße 47 · 20459 Hamburg



ANZEIGEN

Als Weihnachtsgeschenk: AUTOR!

Verschenkt eine
professionelle
Manuskript-
veröffentlichung.

Schon ab 495,- Euro
verlegen wir
hochwertig Bücher.

www.rotation-verlag.de
Tel.: 030/25594-492



Mehr Meinung! Mehr Vielfalt!
Aber immer rot!

rotation